



# Uelischadblatt



FotoTeam Schwarz

Liebe Einwohner, liebe Einwohnerinnen

Wir stehen zwar erst am Anfang des neuen Jahres und es ist daher wohl etwas zu früh, die politische Arbeit und die Vorsätze des Gemeinderates zu bilanzieren. Gleichwohl bietet sich zum jetzigen Zeitpunkt eine erste Gelegenheit, die persönlichen Vorsätze die wir zu Jahresbeginn gefasst haben zu überprüfen. Zum Beispiel, treibe ich wirklich mehr Sport, habe ich aufgehört zu rauchen, verbringe ich tatsächlich weniger Zeit in den sozialen Medien, oder ist der Vorsatz sich vegetarisch zu ernähren dem Bedürfnis nach einem guten Stück Fleisch bereits zum Opfer gefallen. Wenn Sie immer noch auf gutem Weg sind, ermuntern wir Sie zum Durchhalten. Wenn nicht, bietet sich die Gelegenheit, weniger ambitionöse Ziele anzustreben, welche sich aber einfach und ohne persönliche Verzichte oder Einschränkungen umsetzen lassen. Nehmen wir uns doch einfach ganz bescheiden vor, uns gegenseitig mehr Wertschätzung entgegenzubringen. Ob in der Familie, am Arbeitsplatz oder gegenüber all jenen Personen, welche für uns da sind. Diesen Vorsatz können sich all jene zu Herzen nehmen, die mit ihren persönlichen Zielen bereits gescheitert sind und jene 50% der Bevölkerung, die sich laut Statistik überhaupt nichts vornehmen. In dem Sinne wünscht Ihnen der Gemeinderat viel Glück und gute Gesundheit, mit oder ohne Vorsätze.

**Ausgabe Januar 01/2021**

**Inhalt**

**Offizielles aus der Gemeinde**

Aus dem Gemeinderat	1/3
Aus der Verwaltung	4/5

**Kirche**

Evang.-ref.Kirchgemeinde	8
--------------------------	---

**Bibliothek**

9

**Vereine**

Frauenverein	10/11
Turnverein	12
FCO	13
VVOL	14/15
Natur-u.Vogelschutzverein	17

**Verschiedenes**

Forstbetrieb Fenkentäler	16
Freiwilligen Fahrdienst	6
Medienmitteilung BL	19
Veranstaltungskalender	20

**Impressum**

**Herausgeber:**

Gemeinde Oberdorf.

**Redaktion:**

Silvia Rudin

**Auflage:**

Online oder als Abo (**GRATIS**) per Post

**Insertionspreise:**

1/1 Seite	Fr. 80.00
1/2 Seite	Fr. 40.00
1/4-Seite	Fr. 20.00
1/8-Seite	Fr. 10.00

Vereine eine Seite gratis

**Redaktionsschluss:**

Jeweils am **15. des Monats**

Senden Sie Ihre Beiträge oder Ihre Werbung an:

silvia.rudin@oberdorf.bl.ch

**Aus dem Gemeinderat****Gemeindeverwaltung -  
Schliessung Schalter**

Aufgrund der aktuellen Lage bleibt der Schalter der Gemeindeverwaltung Oberdorf **ab Montag, 18. Januar 2021 bis vorerst 28. Februar 2021 geschlossen.**

Diese Massnahme soll dazu beitragen, den Betrieb der Gemeindeverwaltung weiterhin aufrecht erhalten zu können.

Wir bitten alle Einwohnerinnen und Einwohner ihre Anliegen entweder per Telefon

oder per E-Mail anzumelden und mit uns das weitere Vorgehen abzusprechen.

Wir versuchen in jedem Fall eine gute Lösung anzubieten und offene Fragen zu beantworten.

Die Gemeindeverwaltung ist wie folgt zu erreichen:

**E-Mail:**  
**info@oberdorf.bl.ch**

**Telefon:**  
**061 965 90 90**  
**zu folgenden Zeiten:**

**Montag – Donnerstag**

**08.00 – 11.30**

**13.30 – 17.00 Uhr**

**Freitag**

**08.00 – 11.30**

**13.30 – 15.30 Uhr**

Wir danken für Ihr Verständnis.

**Sportanlage z'Hof**

Der Gemeinderat Oberdorf hat beschlossen, dass die Sportanlage z'Hof offen bleibt. Die trainierenden Vereine sind dafür verantwortlich, dass die bundesrätlichen Bestimmungen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie eingehalten werden.

Der FC Oberdorf hat der Gemeinde mitgeteilt, dass zurzeit keine Fussballtrainings stattfinden. Aktuell trainieren nur die beiden Leichtathletikvereine LC Fortuna und LV Frenke auf der Anlage.

**Baubewilligung**

Das kantonale Bauinspektorat hat folgende Baubewilligung erteilt:

- Basellandschaftliche Kantonbank  
Umbau Gewerbegebäude / Fassadenänderung  
Uelischadweg 1, Parzelle 1734

**Informationen über Trinkwasserqualität**

Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums, hat das Trinkwasser der Wasserversorgung Oberdorf im Jahr 2020 den gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

Bakteriologische Qualität:

**In Ordnung**

Gesamthärte in franz. Härtegraden:

**48°f (sehr hart)**

Nitratgehalt in mg/l:

**14.2 mg/l (Grenzwert 40 mg/l)**

Das Trinkwasser stammt aus den Quellen z'Hof Nord + West und Martinsmatt. Es wird im Pumpwerk z'Hof mittels UV-Anlage desinfiziert.

Weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung oder Wasserqualität können beim Brunnenmeister, Herr Michael Tschudin, oder beim Leiter Bauwesen, Herr Reto Lehnen, eingeholt werden.

**Anpassungen Delegationen Gemeinderat ab 01.01.2021**

Mit der Genehmigung des neuen Vertrages «Versorgungsregion Waldenburger-tal plus» hat die Gemeinde Oberdorf eine/einen Delegierte/Delegierten aus dem Gemeinderat in die Kommission zu wählen. Dies hat zu folgenden Anpassungen der Delegationen per 01.01.2021 geführt:

**Christine Kamber**

Feuerwehrrat WOLF

**Natalie Seidel**

Versorgungsregion Waldenburger-tal plus

**Michael Wild**

Stiftungsrat Seniorenzentrum Gritt

## Neuer Sozialdienst Oberdorf

Im Jahr 2020 hat die Gemeinde Oberdorf die 3 Stellen des Sozialdienstes der Gemeinde Oberdorf mit folgenden qualifizierten Mitarbeiterinnen besetzen können:

- Frau Nicole Schlupf / Leiterin und Sozialarbeiterin (60 %)
- Frau Bettina Bieder / Sozialarbeiterin (50 %)
- Frau Cornelia Stebler / Sekretariat und Buchhaltung (60 %)

Am 04.01.2021 hat der neue Sozialdienst Oberdorf seine Arbeit aufgenommen.

**Termine nur auf telefonische Anmeldung**  
**Tel. 061 965 91 20 oder**  
[sozialdienst@oberdorf.bl.ch](mailto:sozialdienst@oberdorf.bl.ch)

**Telefonzeiten:**

**Dienstag, Mittwoch und**

**Donnerstag:**

**10.00 – 12.00 Uhr**

**14.00 – 16.00 Uhr**

## Mithilfe Winterdienst

Mit dem Wegfall einer 100%-Stelle im Werkhof, kann es bei der Schneeräumung zu personellen Engpässen kommen. Daniel Niederhauser hat angeboten, dass er bei Bedarf gerne das Team Betriebsunterhalt bei dieser Arbeit unterstützen würde. Der

Gemeinderat hat dieses Angebot dankend angenommen.

Herr Niederhauser wird durch den Leiter Werkhof, Herr Alex Schneider, bei Bedarf angeboten, um bei der Schneeräumung mit unseren Maschinen mitzuhelfen.

## Winterdienst

Der Winterdienst sorgt bei Benützern des öffentlichen Raumes immer wieder für Unmut und Unverständnis. Warum wird die Strasse nicht zuerst in unserem Quartier geräumt? Warum wird der Schnee vor meiner Garagenausfahrt deponiert? Mit solchen Kritiken wird unsere Schneeräumungsequipe immer wieder konfrontiert. Der GR möchte bewusst darauf verzichten, mit einem Reglement den Winterdienst zu regeln. Vielmehr appelliert der Gemeinderat auf Verständnis, dass der öffentliche Raum nicht in Kürze geräumt werden kann und dass es unvermeidbar ist, dass vielleicht Schneewalmen die Garagenausfahrt erschweren.

Die Reihenfolge der Strassenräumung erfolgt nach Dringlichkeitsstufen  
 Dabei gilt:

### **Dringlichkeitsstufe 1**

- Strassen mit Steilstrecken
- Strassen zu den Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel – Feuerwehr.

- Wichtige Fussgängerverbindungen

### **Dringlichkeitsstufe 2**

Quartierstrassen - Fussgängerverbindungen zu Gemeinde- und Schulhäusern, sowie Kindergärten - wichtige öffentliche Parkplätze.

### **Dringlichkeitsstufe 3**

Alle übrigen Strassen und Verkehrsflächen, die im Winter unterhalten werden müssen.

Während der Wintermonate erfolgt auf den Strassen wiederum ein reduzierter Winterdienst. Das heisst, der Einsatz von Taumittel wird je nach Wetterentwicklung zurückhaltend erfolgen.

Am Strassenrand parkierte Autos, welche die Schneeräumung behindern, sind unbedingt wegzustellen. Für Beschädigungen, die aus der Nichtbefolgung dieser Vorschrift entstehen, lehnt die Gemeinde jegliche Haftung ab.



## Aus der Verwaltung

### Daten Uelischadblatt 2021:

Das Uelischadblatt erscheint jeweils am letzten Mittwoch des Monats. Redaktionsschluss ist der **15. des Monats**.

Ausnahmen:

- Im Juli erscheint kein Uelischadblatt

- Im Dezember ist das Erscheinungsdatum der 22.12.2021. Redaktionsschluss: 13.12.2021

Das Uelischadblatt kann auf unserer Homepage unter «Aktuelles» heruntergeladen werden. Möchten Sie ein gedrucktes Exemplar per Post erhalten? Dann bestellen Sie auf der Verwaltung ein kostenloses Abo (Tel. 061 965 90 90 oder per Mail: [silvia.rudin@oberdorf.bl.ch](mailto:silvia.rudin@oberdorf.bl.ch))

### Verkaufsbedingungen- SBB -Tageskarte Gemeinde

Die Gemeinde Oberdorf BL bietet pro Kalendertag zwei vordatierte, unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten-Gemeinde) der zweiten Klasse an.

Die Tageskarten können zu folgenden Bedingungen am

Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden:

### Bestimmungen:

#### **1. Bestellung**

Die Tageskarten können per Telefon, Brief, Fax oder Mail bei der Gemeindeverwaltung oder via Internet [www.oberdorf.bl.ch](http://www.oberdorf.bl.ch) reserviert werden. Auf der Internet-Plattform ist jederzeit ersichtlich, für welche Kalendertage noch Karten erhältlich sind.

#### **2. Bezug / Bezahlung**

Bitte beachten Sie bei einer Reservation einige Punkte: Die Tageskarten müssen innert 3 Tage nach der Reservation während den Öffnungszeiten am Schalter der Gemeindeverwaltung persönlich abgeholt und bar bezahlt werden. Die Tageskarten werden weder verschickt noch werden sie gegen Rechnung abgegeben. Tageskarten, die nicht innert 3 Tagen nach der Reservation abgeholt werden, werden wieder zur Reservation freigegeben.

Sofern bestellte, aber nicht rechtzeitig bezogene Tageskarten nicht anderweitig verkauft werden können, sind diese in jedem Fall von der bestellenden Person voll zu bezahlen.

Karten können für maximal zwei aufeinander folgende Tage bezogen werden.

#### **3. Preise**

Oberdörfer Einwohnerinnen und Einwohner  
CHF 45.00 pro Tageskarte  
Auswärtige Personen  
CHF 55.00 pro Tageskarte

#### **4. Umtausch / Rückgabe**

Bestellte bzw. bezogene Tageskarten werden weder umgetauscht noch zurückgenommen, bzw. zurückerstattet. Bei einem Verlust bezogener Tageskarten wird von der Gemeinde keine Haftung übernommen.

www.Tageskarte-Gemeinde.ch

- [Übersicht](#) der verfügbaren Karten
- [Weitere Gemeinden](#) mit Tageskarten
- [Was ist die Tageskarte Gemeinde](#)
- [Infos zum Reservationsmodul](#)



Fotos Team Schwarz



## Aktualisierung Gemeinde-News App per 01.02.2021



Ein Jahr mit vielen Herausforderungen auf menschlicher, aber auch auf Verwaltungsebene geht zu Ende. Gerade in diesen Zeiten ist eine enge Beziehung zwischen Gemeinde und Bürger sowie den ansässigen Unternehmen von enormer Wichtigkeit. Dabei wollen wir Sie mit der Gemeinde-News App von anthrazit unterstützen. Die Gemeinde-News App erscheint per Anfang Februar für iOS und Android aufgefrischt, mit neuen Funktionen und besserer Leistung.

### Anleitung:

**Wichtig:** Für die Verwendung der neuen App für Apple muss iOS ab Version 12 oder neuer verwendet werden. Ältere Versionen von iOS können leider nicht mehr unterstützt werden. Die bestehende Version kann jedoch noch eine gewisse Zeit verwendet werden.

1. Neue App im App-Store herunterladen  
(Für bereits installierte Apps wird die Information für den Update sobald verfügbar auf das Gerät gesendet)
2. Nach dem herunterladen der neuen App müssen Sie ihre Gemeinde(n) neu auswählen.
3. Danach erhalten Sie die Push-Mitteilungen wie gewohnt.

### Link zu dem App Stores:

Apple:

<https://apps.apple.com/ch/app/gemeinde-news/id1233627471>

Google:

[https://play.google.com/store/apps/details?id=com.gemeinde\\_news.app&hl=de\\_CH&gl=US](https://play.google.com/store/apps/details?id=com.gemeinde_news.app&hl=de_CH&gl=US)



## ARGUS – Zivilschutz Verwaltung

### Sirenentest 2021

20. Januar 2021 / Ch. Brügger

Am Mittwoch, **3. Februar 2021**, findet der jährliche schweizweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den "Allgemeinen Alarm" und für den "Wasseralarm" getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Gehörlose Bewohner werden im Kanton Basel-Landschaft via SMS auf die Alarmauslösung aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird **ab 13.30 Uhr** das Zeichen "Allgemeiner Alarm", ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Getestet wird nebst der zentralen Auslösung durch die Polizei Basel-Landschaft ab 13:45 Uhr eine Zweitauslösung der Sirenen über eine separate Auslösestation welche als Redundanz dient. Somit wird um diese Zeit in sämtlichen Gemeinden des Kantons erneut der „Allgemeine Alarm“ sowie nach drei bis fünf Minuten eine Wiederholung ertönen.

Zusätzlich zum Sirenenalarm wird eine Alarmmeldung über die Informationsplattform ALERTSWISS verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>

Wenn das Zeichen "**Allgemeiner Alarm**" ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, **Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.**

ARGUS - Zivilschutz bittet um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle zwangsläufig verbundenen Unannehmlichkeiten.

Für Fragen in Zusammenhang mit dem Sirenentest steht Ihnen Christof Brügger gerne zur Verfügung. Tel. 061 935 90 83 / Mail: [argus.zivilschutz@bubendorf.swiss](mailto:argus.zivilschutz@bubendorf.swiss)



## «Freiwilligen Fahrdienst Waldenburgertal» - Gründung eines eigenen Vereins

Der gemeinnützige Fahrdienst der Fachstelle für Altersfragen wurde von den Trägergemeinden des Alters- und Pflegeheims GRITT per Ende 2017 abgeschafft. Die verbliebenen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer entschieden spontan, den Fahrdienst ab 1. Januar 2018 für die Bewohnerinnen und Bewohner des Waldenburgertals - unter dem Patronat des Seniorenvereins - weiterzuführen.

Unser Team besteht im Moment aus 28 Fahrerinnen und Fahrern sowie zwei Begleitpersonen für Rollstuhltransporte. Sie alle wohnen in einer der neun Gemeinden des Waldenburgertals.

Das grosse Interesse an unserem Angebot beweist, dass der «Freiwilligen Fahrdienst Waldenburgertal» (FFW) mittlerweile gut verankert ist und sehr geschätzt wird. So konnten wir im

vergangenen Jahr die Fahraufträge – trotz Corona – beinahe verdoppeln; von 680 Fahrten im 2019 auf unglaubliche 1'168 Aufträge. Dank der angenehmen Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum GRITT führten wir 195 Fahrten (davon 80 Rollstuhltransporte mit 46 Begleitungen) für die GRITT-Bewohner aus.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisteten im letzten Jahr insgesamt **1'636 Stunden an Freiwilligenarbeit** und legten dabei **19'996 km** mit ihren Privatautos zurück.

Nur dank der grossen Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft der Freiwilligen können und konnten wir alle diese Aufträge - unter Einhaltung des Corona-Sicherheitskonzeptes des Roten Kreuzes – bewältigen.

Angesichts der erfreulichen Entwicklung des FFW und dem damit verbundenen grossen organisatorischen Aufwand, sind wir per Ende Jahr aus dem Patronat des Seniorenvereins ausgetreten und haben unseren Fahrdienst per 1. Januar 2021 in einen eigenständigen Verein überführt.

Der FFW ist dem Schweizerischen Roten Kreuz angeschlossen. Dort profitieren wir von einer Versicherung für Personen- und Sachschäden, welche Fahrerinnen und Fahrer während ihrer Tätigkeit zu Gunsten des Fahrdienstes erleiden oder verursachen. Das SRK fungiert als Koordinationsstelle der lokalen Fahrdienste im Baselbiet.

Die nachfolgende Statistik „Aufteilung nach Gemeinden 2020“ zeigt die Anzahl Fahrten, welche wir im vergangenen Jahr für die Gemeinden des Waldenburgertals ausgeführt haben.

Der «Freiwilligen Fahrdienst Waldenburgertal» steht allen Personen zur Verfügung, die aus gesundheitlichen oder anderen triftigen Gründen die öffentlichen Verkehrsmittel nicht benützen können.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag unter der Telefon-Nr. **079 905 44 44**.

## Aufteilung nach Gemeinden 2020

Monat	Langenbruck	Waldenburg	Oberdorf	Liedertswil	Niederdorf *	Hölstein	Bennwil	Ramlinsburg	davon Gritt	Total Begleitung	Total Fahrten	Total mit Begleitung
Januar	5	49	41	0	33	2	0	0	20	5	130	135
Februar	4	23	32	0	35	3	1	0	20	5	98	103
März	4	18	0	0	16	1	0	0	8	1	39	40
April	7	2	0	0	7	0	1	0	3	0	17	17
Mai	11	24	1	0	29	1	0	0	17	0	66	66
Juni	8	35	3	0	39	6	4	0	29	2	95	97
Juli	4	37	5	5	44	4	6	0	20	8	105	113
August	7	35	25	19	28	12	0	0	16	10	126	136
September	10	18	30	3	36	20	7	0	18	5	124	129
Oktober	10	39	25	2	38	17	3	7	22	6	141	147
November	15	26	27	1	29	18	1	0	16	3	117	120
Dezember	2	23	7	4	20	6	1	1	6	1	64	65
<b>Total Gemeinde/n</b>	<b>87</b>	<b>329</b>	<b>196</b>	<b>34</b>	<b>354</b>	<b>90</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>195</b>	<b>46</b>	<b>1'122</b>	<b>1'168</b>
* Die Fahrten fürs Gritt sind in der Gemeinde Niederdorf enthalten												
Von der Gemeinde Lampenberg haben wir im 2020 keine Aufträge erhalten.												



## Evang.-ref. Kirchgemeinde Waldenburg-St. Peter



### GOTTESDIENSTE

#### Sonntag, 7. Februar

9.30 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch

#### Donnerstag, 11. Februar

19 Uhr, ref. Kirche Hölstein, ökumenischer Weltgebetstag der Frauen aus Vanuatu zum Thema „Auf festem Grund“, mit dem Team vom Weltgebetstag

#### Sonntag, 14. Februar

9.30 Uhr, St. Peter, Pfarrer Torsten Amling

#### Sonntag, 21. Februar

10 Uhr, Talgottesdienst in der ref. Kirche in Hölstein mit Pfarrer Fritz Ehrensperger

#### Sonntag, 28. Februar

9.30 Uhr, Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch

### WEITERE ANLÄSSE

#### Tag der Einkehr

Jeden Samstag ist die Kirche Waldenburg zwischen 10 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Alle sind eingeladen zu einem Atemschöpfen in der Stille der Kirche. Der Beamer wirft Texte und eine Bildbetrachtung an die Wand: Anregungen, kleine Stubser, die unserem Denken, unserm Sorgen und Hoffen Raum geben.

**Alle übrigen Veranstaltungen dürfen zurzeit nicht durchgeführt werden. Sobald diese wieder möglich sind, werden wir dies in der ObZ und auf unserer Homepage publizieren.**

#### Weltgebetstag der Frauen aus Vanuatu

Wir freuen uns, Sie zur ökumenischen Feier am 11. Februar um 19 Uhr in der reformierten Kirche Hölstein einzuladen. Auch dieses Jahr feiern die Kirchen vom Waldenburgertal zusammen. Frauen aus Vanuatu erzählen mit der Liturgie aus ihrem Leben. Musikalisch werden wir von Rolf Jörin begleitet. Die Kollekte ist für Projekte in Vanuatu und anderen Ländern bestimmt.

Herzlich willkommen, die Frauen des ökumenischen Vorbereitungsteams Waldenburgertal

#### Kontakte

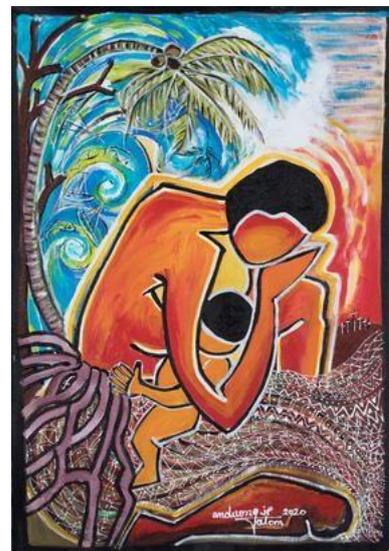
**Pfarrer Hanspeter Schürch**, 061 961 00 51,  
[hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch](mailto:hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch)

**Pfarrer Torsten Amling**, 062 390 11 52  
[pfarreramling@kirche-langenbruck.ch](mailto:pfarreramling@kirche-langenbruck.ch)

**Katharina Gisin, Präsidium Kirchenpflege**, 079 792 43 53  
[katharina.gisin@eblcom.ch](mailto:katharina.gisin@eblcom.ch)

Das Sekretariat ist im Februar nicht besetzt.  
Die Pfarrer und unsere Präsidentin der Kirchenpflege,  
Katharina Gisin, nimmt Ihre Anliegen gerne entgegen.

Homepage [www.kirche-waldenburg.ch](http://www.kirche-waldenburg.ch)



### Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

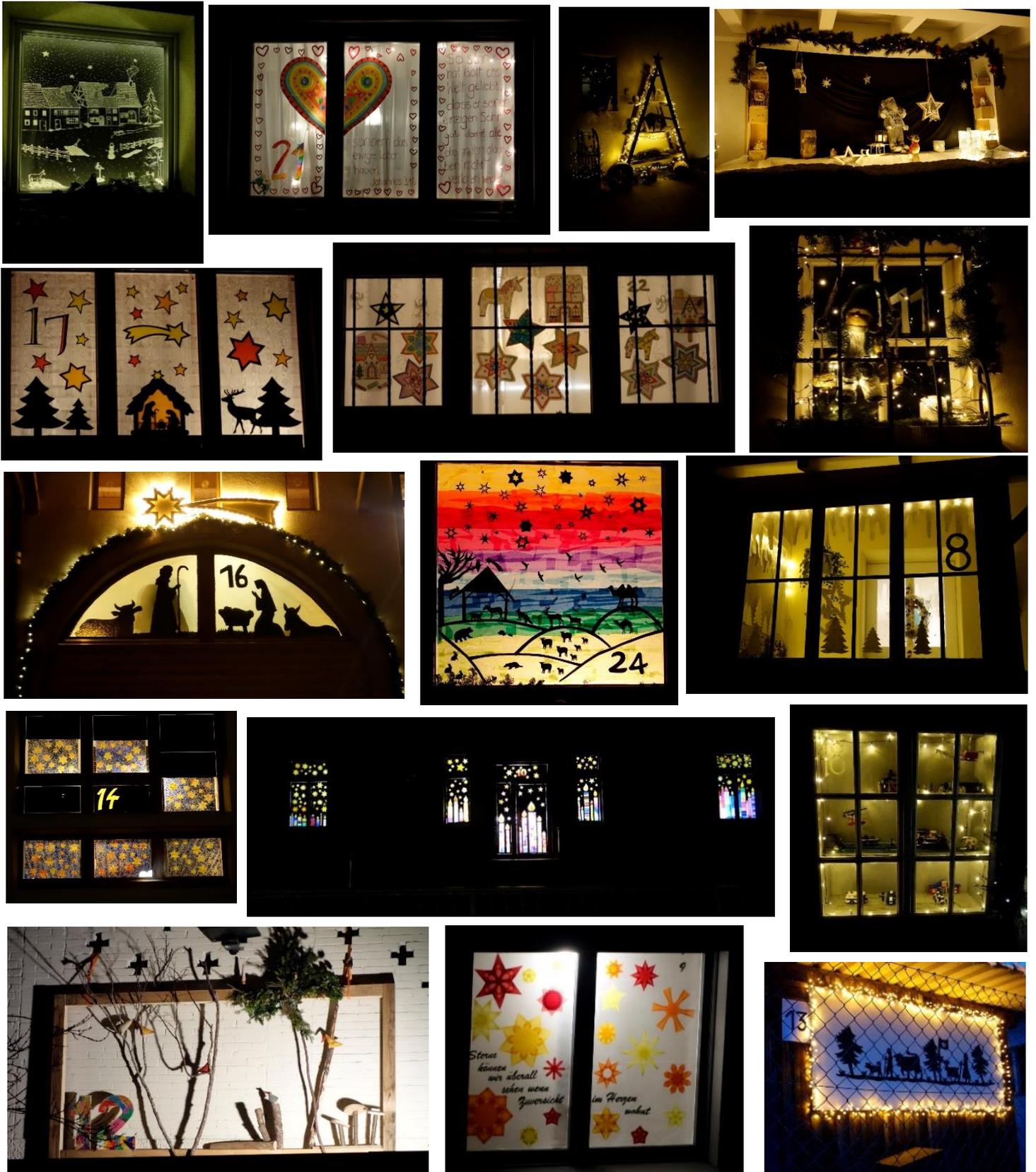
Auch wenn der Bundesrat die Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie ab 18. Januar noch einmal verschärft hat, dürfen die Bibliotheken im Moment (Stand 14. Januar 2021) weiterhin für die Bevölkerung geöffnet sein! Nach wie vor gelten die besonderen Schutzmassnahmen (Maskenpflicht ab 12 Jahren, Abstand halten, Hände desinfizieren). Zudem ist es leider nicht erlaubt, sich hinzusetzen und etwas zu lesen, Ausleihen von Medien sind aber ansonsten im gewohnten Rahmen zu den üblichen Öffnungszeiten möglich. Auch gibt es Ende Monat wieder das Angebot der Samstagsöffnungszeit, dies am 30. Januar von 10 bis 12 Uhr. Zwei Wochen später beginnen im Kanton Baselland die Sportferien, in den Tagen vom 15. bis 25. Februar bleibt die Bibliothek deshalb geschlossen. Dafür gibt es mit der monatlichen Samstagsöffnungszeit am 27. Februar die Möglichkeit, sich wieder mit neuen Medien einzudecken. Ab Montag, 1. März gelten die gewohnten Öffnungszeiten.

Im Team der Bibliotheksmitarbeiterinnen hat es eine personelle Änderung gegeben. Nach einem Jahr in Oberdorf hat sich Katharina Häfelfinger entschieden, zu Gunsten ihrer Familie und des eigenen Betriebes die Arbeitsstelle hier zu kündigen und sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Erfreulicherweise konnte in der Person von Annette Fischer aus Reigoldswil eine motivierte neue Mitarbeiterin gefunden werden. Sie hat ihre Arbeitsstelle am 1. Januar aufgenommen und wir heissen sie herzlich willkommen.

Die Pinquine hat Andrea Käser als Leihgabe für die Bibliothek zur Verfügung gestellt.



# Der Frauenverein bedankt sich herzlich bei allen TeilnehmerInnen für die farbigen und leuchtenden Weihnachtsfenster





**MARTIN WEBER**  
**P A P E T E R I E**  
**B Ü R O B E D A R F**

Hauptstrasse 50    Tel. 061 961 91 91  
 4436 Oberdorf    Fax 061 961 90 66  
 info@pap-weber.ch    www.pap-weber.ch

**Wir sind für Sie da!!!!**

**Kennen Sie unseren Online Shop?**

**Profitieren Sie von unseren Spezialpreisen auf Druckerpatronen.**

**Nur bei Online Shop Bestellungen!!**

**Bestellen und Portofrei bei uns abholen**

**Telefon**

**061 96 91 91**

**Mail**

**bestellungen@pap-weber.ch**

**Online Shop**

**www.pap-weber.ch**



## Einladung zur 131. ordentlichen Generalversammlung

### Geschätzte Turnkameraden

Der Vorstand ladet zur 131. Jahresversammlung des Turnvereins ein.

Die Versammlung wird auf digitalem Weg durchgeführt. Sämtliche Unterlagen können via Website [www.tvoberdorf.ch](http://www.tvoberdorf.ch) -> Der Verein -> GV -> GV 2021 angeschaut werden. Das Fragetool ist auch über diesen Weg aufrufbar. Für Fragen findet am 12. Februar, 20:00 Uhr ein Online-Meeting statt. Anmeldung via Website oder brieflich an den Präsidenten.

**Datum: Freitag, 12. Februar 2021**

**Zeit: 20:00 Uhr (Online-Meeting) / 23:59 Uhr (Schluss Online Abstimmung)**

### *Traktanden:*

1. Begrüssung und Appell
2. Genehmigung der Protokolle
3. Entgegennahme der Jahresberichte
  - a) Präsident
  - b) Oberturner
  - c) Jugileitung
  - d) Andere Riegen
4. Mutationen
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
6. Mitgliederbeiträge
7. Anträge und Begehren
8. Budget
9. Wahlen
10. Jahresprogramm 2020
11. Ehrungen und Ernennungen
12. Verschiedenes

Die Teilnahme (digital) an der Jahressitzung ist **obligatorisch** und **Ehrensache**.

Mit turnerischen Grüßen

Der Vorstand



## Jahresrückblick

Was war denn das für ein Jahr? Das haben sich vermutlich fast alle gefragt als man sich um die Jahreswende Gedanken gemacht hat oder das vergangene Jahr Revue passieren liess. Auch bei uns ging es zum Teil drunter und drüber zu, aber nun zuerst mal alles der Reihe nach.

Im Januar schien die Welt noch in Ordnung zu sein, als der FCO zum ersten Mal Teil von einem der grössten Fussball-Hallenturniere der Schweiz war. Als Mitorganisator vom Fussballverband Nordwestschweiz rannten Mitte Januar während 2 Tagen viele Kinder in der Dreifachhalle dem Ball nach und jubelten ausgiebig über die erzielten Tore. Neben dem Platz durften wir uns bei den beiden Neujahrsapéros der Gemeinden Niederdorf und Oberdorf präsentieren. Im Februar konnten wir an einem Elternabend wiederum viele wichtige Informationen an die Junioreltern vermitteln und gleichzeitig bekamen wir durch interessante Gespräche viele Rückmeldungen. Der FC Oberdorf schaffte es, zusammen mit dem Turnverein, auf die diesjährige Faschnachtsplakette. Dies war eine Anspielung auf die zwei Grossanlässe im 2019, die notabene am gleichen Wochenende stattfanden. Das war natürlich eine Steilvorlage und die beiden Vereine wurden unter dem Motto «mir Spiele zämmä» als Sujet ausgewählt. Gleichzeitig vernahm man aus der Presse, dass sich da dieses Virus aus China immer wie mehr ausbreiten würde und nun auch in Europa angekommen ist. Der schnelle Anstieg in der Schweiz hatte sein erstes Opfer gefunden, in dem die Fasnacht abgesagt wurde. Leider fanden es alkoholisierte Jugendliche in dieser Zeit nötig, unser Clubhausmobiliar zu zerstören, in dem sie es auf den Kunstrasen hinunterwarfen. Glücklicherweise konnte man die Gruppe ausfindig machen und sie mussten den Schaden bezahlen und werden ferner in naher Zukunft noch Sozialstunden beim FC Oberdorf abarbeiten.

Kurze Zeit später kam dann der Lockdown und alles stand still. Dies hat es in der Vergangenheit noch nie gegeben, dass eine Meisterschaft abgebrochen wurde. Die Kommunikation fand ab dann innerhalb vom Verein nur noch online statt. Selbst Vorstandssitzungen wurden neu am Computer durchgeführt, so dass man sich mit dieser Methode zuerst einmal zurechtfinden musste. Die Corona-Pandemie fordert dann das nächste Opfer, in dem wir das geplante Grümpeli frühzeitig absagen mussten. Kurz vor den Sommerferien durften die Kinder wieder «normal» Fussball spielen und wir nutzten diese Gelegenheit, um die aufgestaute Energie durch das «nichts tun» in den vergangenen Wochen und Monat raus zu lassen. Mit neuem Elan begannen gleichzeitig die Vorbereitungen auf die neue Saison, da durch den Abbruch im Frühling alles wieder bei null anfang. Die Juniorenabteilung erlebte einen regelrechten Ansturm in allen Kategorien, so dass die maximale Anzahl von Kindern pro Team bald erreicht wurde und wir dadurch neue Mannschaften bilden mussten. Dank einigen Sponsoren konnten wir neue Mannschaftstrikots anschaffen und das gab uns wieder mal Gelegenheit, von allen Mannschaften ein neues Teamfoto zu machen. Leider kam dann Ende Oktober der nächste Lockdown und die Meisterschaft wurde nun vorerst mal unterbrochen. Leider vielen diesem neuerlichen Lockdown auch die nächsten Vereinsanlässe wie Bänzejass sowie die Hallenturniere um den Chlausencup und das Verbandshallenturnier zum Opfer. Da im 2020 praktisch kein einziger Anlass stattfinden konnte, werden wir dies auch in der Vereinsrechnung spüren. Jetzt geht es darum die Reserven anzuzapfen und die Kosten möglichst tief zu halten.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den über 60 Vereinsmitgliedern bedanken, die in irgendeiner Funktion als ehrenamtliche Helfer im Verein tätig sind und dadurch mithelfen, den Verein für die rund 270 Sport treibenden Kinder, Jugendliche sowie Erwachsenen am Laufen halten. Auch den anderen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen von Oberdorf sowie den umliegenden Gemeinden möchte ich ganz herzlich für Ihren Einsatz danken. Wir haben in unserer Region eine vielfältige Vereinslandschaft und dazu müssen wir Sorge tragen. Gerade in der Zukunft werden wir ein wichtiges Bindeglied in der Gesellschaft sein und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.

In diesem Sinn bin ich optimistisch, dass das 2021 besser wird und bleibt gesund. Hansjörg Regenass



Oberdorf, 14.01.21

## Rückblick 2020

Unsere Aktivitäten und das Jahresarbeitsprogramm konnte wegen COVID 19 nicht vollständig abgearbeitet werden. Bei unseren Arbeitstagen wurde immer in kleinen Gruppen mit Abstand gearbeitet. Zusatzaufgaben wie Schliessen der Feuerstellen, Unterhalt Finnenbahn, Unterhalt Walking Routen etc. haben einzelne Aktive alleine oder zu zweit erledigt.

Im 2020 hatten wir in unserem Verein leider 3 Todesfälle zu verzeichnen. Paul Degen hat uns im April verlassen, unser langjähriger Präsident Beat Abegglen ist im Juni von uns gegangen. Im Dezember ist Esther Schweizer-Helferin und Ehefrau von Hanspeter verstorben. Sie bleiben uns immer in unsren Herzen und Gedanken.

Unsere GV konnten wir nicht in gewohntem Rahmen durchführen. Wir haben uns entschlossen, die GV zum ersten Mal in der Geschichte unseres Vereins auf dem schriftlichen Weg durchzuführen. Leider musste unser Hauptanlass; der Banntag auf Grund der speziellen Lage abgesagt werden.

Durch den Verlust unseres Präsidenten wird der Verein vorerst bis zur GV 2021, durch das Co. Präsidium mit Aktuar und Kassier weitergeführt.

Unsere letzten Arbeiten im 2020 war das Stellen der Weihnachtsbäumen entlang der Kantons-strasse. Wir werden uns auch in den kommenden Jahren dafür einsetzen, dass diese wunderbare Art der Weihnachtsbeleuchtung in Oberdorf weitergeführt wird.

Wir konnten das vergangene Jahr ohne Unfälle abschliessen und freuen uns auf die Herausforderungen im 2021.

## Ausblick 2021.

Unser Jahresprogramm und die Aktivitäten stehen. Vorerst Arbeiten wir an der schriftlichen Vorbereitung der Vorstandssitzung und unserer GV 2021.

Bereits haben wir im Vorstand auf Grund der Vorgaben des Bundes entschiede, auf die Durchführung des Fasnacht-Feuer zu verzichten. Ob der Banntag in Liedertswil durchgeführt wird, kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht beantworten.

Der VVOL bedankt sich bei allen Gönnern und der Gemeinden für die Unterstützung im neuen Jahr.

Der Vorstand VVOL

Beispiele unserer Arbeiten im vergangenen Jahr 2020

Fasnachtsfeuer 2020



Vorbereitete Bänkli



Unterhalt Wanderweg



Geranien einsetzen



Unterhalt Wanderweg



BLKB Bankanlage Liedertswil



Neue Tischgarnituren Zunsel



Edgis Bänkli mitl. Dielenbergweg Feuerverbot Feuerstellen



Baustellenvorbereitung



Treppeneinbau Dielenberg



Grittmatte Unterhalt



## Information:

Durch die ergiebigen Schneefälle verbunden mit Regen hat es vielerorts zu Schneebruch- und Schneedruckschaden geführt. Der Kantonale Kristenstab warnt seit Freitag eindringlich von Waldbesuchen.

Durch die vielen Meldungen von Schneebruch und Schneedruckschäden wird die Betriebsleitung des Forstbetriebes Frenkentäler folgendermassen vorgehen.

1. Priorität = Sicherheit Kantonsstrasse (aktuell Station Richtung Lampenberg)
2. Priorität = Zufahrten zu Liegenschaften wie Waldweid, Stierenberg, Wasserfallenstrasse, etc.
3. Priorität = Waldstrassen
4. Priorität = Wanderwege Fusswege Wiesen, etc.

In erster Linie geht es um die Sicherheit der Mitarbeiter und den Anwohner. Aktuell brechen immer noch Äste von der Schneelast ab. Es wird nur dort wo die Sicherheit der Mitarbeiter gewährt ist, die Verbindungswege geöffnet, auch in Absprache mit den jeweiligen Gemeinden. (Priorität 1 und 2). Aber auch dort nur das nötigste, um die Gefahr möglichst klein zu halten. Alle anderen Wege werden zu einem späteren Zeitpunkt behandelt. (Priorität 3 und 4)

## Wetteraussichten:

**Durch die wärmeren Temperaturen können immer noch weitere Kronenteile oder Bäume umfallen. Durch die angekündigten starken Winde ab Dienstag, bestehen neue Gefahren von umfallenden Bäumen und Kronenteile.**

Wichtig ist, dass wir alle die Ruhe bewahren und strukturiert vorgehen.

Die Betriebsleiter Simon, Philipp und André

Forstbetrieb Frenkentäler FBF

Hauptstrasse 38

4437 Waldenburg

Tel: 079 411 29 55

Standort Werkhof:

Forstbetrieb Frenkentäler



## Natur-und Vogelschutzvereins Oberdorf Information zum Thema „Fütterung von Vögeln im Winter“

Über die Zweckmässigkeit der Winterfütterung gehen die Meinungen auseinander. Biologisch gesehen ist das Füttern im Winter nicht notwendig. Vögel, die bei uns überwintern, sind gut an die kalte Jahreszeit angepasst. Es ist auch nicht nachgewiesen, dass die Winterfütterung auf die Häufigkeit einer Vogelart einen wesentlichen Einfluss hat. Aus diesem Grund sollte man beim Füttern Mass halten. Zudem werden unsere Winter aufgrund der Klimaerwärmung zunehmend weniger kalt. Auf der anderen Seite machen Beobachtungen am Futterbrett Jung und Alt viel Freude. Da massvolles Füttern unschädlich ist, muss man auch nicht darauf verzichten. Für eine grosse Zahl von tierliebenden Menschen stellt die Beobachtung am Futterbrett eine Möglichkeit zu einem echten Kontakt mit einheimischen Vögeln dar.

### Fütterung von Kleinvögeln

Bei Dauerfrost, Eisregen oder geschlossener Schneedecke kann die Fütterung eine Überlebenshilfe sein. Der Futterbedarf ist am frühen Morgen am grössten, weil die Vögel nach der langen Nacht besonders hungrig sind. Viele Vögel kommen auch am Nachmittag nochmals an die Futterstelle, um für die Nacht vorzusorgen. Wir raten deshalb, die Futtervorräte jeweils am Abend so aufzufüllen, dass sie für mindestens 24 Stunden reichen.

Achten Sie auf qualitativ einwandfreies Vogelfutter. Dieses sollte möglichst der natürlichen Nahrung der Vögel entsprechen; Gewürztes, Essensreste oder Brot gehören also nicht dazu. Aus ökologischen Gründen verzichten wir zudem auf die Verwendung von Futterbestandteilen, die aus weit entfernten Ländern stammen, namentlich auf Palmöl, Kokosfett und Erdnüsse.

Neue Studien zeigen, dass das Verfüttern von Meisenknödeln und anderem stark fetthaltigem Futter im Winter und in der Brutperiode den Bruterfolg von Meisen deutlich reduzieren kann. Zu den Körnerfressern, der grössten Vogelgruppe am Futterhaus, gehören Arten mit dickem, kräftigem Schnabel wie Finken und Sperlinge, aber auch Meisen, Kleiber und Spechte. Für sie gibt es im Handel verschiedene Fertigfuttermischungen. Viele davon enthalten allerdings hohe Anteile an Getreidekörnern, die fast nur von Tauben und Sperlingen gefressen werden und sonst liegen bleiben. Wählen Sie deshalb Mischungen aus, die ganz oder grösstenteils aus Sonnenblumenkernen und Hanfsamen bestehen. Dunkle Sonnenblumenkerne haben eine weichere Schale als helle und können von den Vögeln besser geöffnet werden. Körnerfresser nehmen auch das für Weichfresser empfohlene Futter an.

Von den Weich- und Insektenfressern erscheinen nur Amsel, Rotkehlchen und Star regelmässig an der Futterstelle. Sie fressen gerne Haferflocken, zerhackte Baum- und Haselnüsse, Rosinen und Obst, das bereits etwas angefault sein darf. Schneefall kann Zugvögel vor allem im Vorfrühling bei der Nahrungssuche stark behindern. Dann kann es ihnen nützen, wenn wir Komposthaufen oder Miststöcke abdecken und damit den Zugang zu Insekten erleichtern. Einzelne Arten fressen dann auch gern Rosinen oder Obst.

### Fütterung von Greifvögeln

Die in der Schweiz überwinternden Greifvögel und Eulen sind gut an die winterlichen Verhältnisse angepasst. Strenge Winter mit anhaltend geschlossener Schneedecke oder wochenlang gefrorenem Boden können sie aber in Not bringen, da Mäuse, ihre bevorzugte Nahrung, dann nicht mehr ausreichend verfügbar sind. Viele Mäusebussarde weichen bei solchen Verhältnissen kurzfristig in mildere Gebiete.

Die Fütterung von Greifvögeln ist sehr aufwändig und daher nur durch erfahrene Vogelkenner vorzunehmen. Wer einen Futterplatz für Greifvögel betreiben will, muss vorher beim kantonalen Veterinärdienst eine Bewilligung einholen. Als Futter geeignet sind rohes mageres Muskelfleisch und frische Kleintier-Kadaver (Unfallopfer). Innereien sind weniger geeignet. Als Futterstelle dient ein 1.5m bis 2m hoher Pfahl mit einer Plattform von 40 x 40 cm.

Nähere Infos finden Sie auch hier: <https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/fuetterung-im-winter/greif-voegel-und-eulen>

## Beitrag von R.S.\*

### Oberdorf um 1950: Industrie

Die ganze Industrie des Waldenburger­tals war im Zusammenhang mit der Uhrenfabriken entstanden. Die meisten Gründer der kleineren Fabriken hatten zuerst in der Thommen-Uhrenfabrik oder der Oris gearbeitet, sich dann selbständig gemacht und neben Uhrenbestandteilen auch anderes produziert. Der grösste Teil der Dorfbevölkerung arbeitete im eigenen Dorf oder in einer Nachbargemeinde. Lehrmeister und höhere Angestellte der Uhrenfabriken kamen meist aus der französischen Schweiz und sprachen schlecht Deutsch: «Muesch öl, wenn gix! Dumms Lehrbueb, gang hei go buur!». Ausgebildet und angestellt wurden Feinmechaniker, Décolleteure (Spezialisten an Drehmaschinen), Uhrmacher (teilweise angelernt für ein Teilgebiet, z. B. Regleusen) und Büropersonal. Dazu kam die grosse Zahl von Arbeiter und Arbeiterinnen ohne Berufslehre.

In alten Fabrikräumen waren teilweise noch Kraft-Transmissionen in Betrieb. Ein starker Elektromotor bewegte eine Welle, die durch den ganzen Raum ging, bestückt mit Flachriemenscheiben und ledernen Flachriemen, womit die zahlreichen kleinen Maschinen angetrieben wurden.

Die vielen verschiedenen Maschinen zur Herstellung der Uhrwerkbestandteile arbeiteten sehr präzise, aber noch wenig automatisch. Sie mussten für jede Serie von Werkstücken durch den Fachmann neu eingerichtet werden. Eine grosse Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen bedienten sie dann mit fast immer gleichbleibenden Handgriffen. Fliessendes Öl kühlte die Bohrer und Schneidwerkzeuge der Maschinen dauernd. Dabei wurden nicht nur die Hände der Arbeiter ölig, sondern teilweise auch Überkleider und Böden. In einer Fabrik von Oberdorf waren die Spuren der Ölverschmutzung sogar deutlich in den Aussenmauern zu sehen. Geputzt wurden die Maschinen mit Büscheln von Putzfäden.

Gewisse Handarbeiten, zum Beispiel das Entgraten der Kanten von Werkstücken mit dem Stichelmesser, wurden als Heimarbeit herausgegeben und meist von Hausfrauen erledigt. Diese Arbeit war zwar nicht gut bezahlt, aber man konnte die Arbeitszeit selbst einteilen.

Eine der ruhigsten und saubersten Abteilungen war die Uhrmacherei, wo die Uhrmacher die vielen kleinen Teile mit Pinzette, Schraubenzieher und der Lupe am Auge das Uhrwerk zusammenbauten und zum Laufen brachten.



Bilder aus der Jubiläumsschrift 100 Jahre Revue

Das kaufmännische Büropersonal hatte weder Kopierapparate noch Diktiergeräte, nur Schreibmaschinen, Kohlenpapier für Durchschläge und Telefon.



Beherrschung von Französisch und Stenographie waren wichtig. Geübte Sekretärinnen konnten diktierter Texte mit der Steno-Kurzschrift fast im normalen Sprechtempo schreiben. Das Maschinenschreiben mit mehreren Durchschlag-Kopien verlangte sehr konzentriertes Arbeiten, weil man Tippfehler fast nicht verbessern konnte. Dokumente und Pläne konnte man nur photographisch kopieren, was aber ein Fotolabor erforderte. Die Vervielfältigungs-Apparate mit Sprit-Matrizen waren erst wesentlich später verfügbar.

Für alle Arbeiter und Angestellten der Fabriken galt die 48-Stunden-Woche. Auch am Samstagvormittag wurde gearbeitet. Die Arbeitszeiten waren fix und die Anwesenheit der Arbeiter wurde durch die Stempeluhr kontrolliert. Wer einige Sekunden zu spät kam, hatte einen roten Stempel auf der Karte und eine Viertelstunde Lohnabzug. Beim Mittags- und Feierabendssignal legten alle gleichzeitig die Arbeit nieder, und ein grosser Schwarm Fabrikler erschien bei den Ausgängen und machte sich zu Fuss oder per Velo auf den Heimweg. Der Lohn wurde vierzehntägig mit der Lohntüte in Noten und Münzen ausbezahlt.

In den Fünfzigerjahren begann die Hochkonjunktur, der Bedarf an Arbeitern und die Löhne stiegen. Autobusse der Revue-Thommen und der Oris holten Arbeiter sogar aus den Nachbarkantonen ins Waldenburger­tal.

\*Der Autor ist der Redaktion bekannt

## Informationen zur Covid-19 Impfung Kanton Baselland

Am 12. Januar 2021 ist nach dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech auch dem Impfstoff von Moderna die Zulassung durch Swissmedic erteilt worden.

Seit dem 18. Januar 2021 wird im Kanton Baselland im Impfzentrum in Muttenz sowie im Impfzentrum in Lausen geimpft. Zusätzlich werden durch mobile Equipen bis am 22. Januar 2021 in sämtlichen Alters- und Pflegeheimen die Erstimpfungen erfolgt sein. In einem weiteren Schritt werden nun die Impfungen in den Behindertenheimen geplant.

### Bin ich aktuell für eine Impfung im Kanton Basel-Landschaft zugelassen?

Die Impfstrategie (17.12.20) und Impfpfempfehlung (22.12.2020) vom Bund (EKIF und BAG) definieren die Zielgruppen 1–4 in hierarchischer Reihenfolge:

An erster Stelle sind besonders gefährdete Personen (BGP). Diese werden wiederum unterteilt und priorisiert, falls wie aktuell gegeben, nur eine beschränkt verfügbare Impfstoffmenge vorhanden ist:

- a. Personen ab dem Alter von 75 Jahren sollen prioritär Zugang zur Impfung erhalten.
- b. Erwachsene mit chronischen Krankheiten mit höchstem Risiko gemäss «Factsheet: Impfung gegen Covid-19»
- c. Personen im Alter von 65–74 Jahren sowie
- d. Erwachsene unter 65 Jahre mit chronischen Krankheiten, die noch nicht geimpft wurden.

Nach dieser ersten Gruppe (BGP) folgen dann:

2. Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt und Betreuungspersonal von BGP
3. Enge Kontakte von BGP (Haushaltsmitglieder)
4. Erwachsene in Gemeinschaftseinrichtungen mit erhöhtem Infektions- und Ausbruchsrisiko
5. Alle anderen Personen ab 16 Jahren

Aktuell (Stand 21.1.2021) sind Impfungen für Personengruppen der Gruppe a und b verfügbar.

### Wie kann ich mich für eine Impfung anmelden?

Alle Anmeldeöglichkeiten finden Sie auf [www.bl.ch/impfen](http://www.bl.ch/impfen). Sofern Impf-Termine buchbar sind, ist die Anmeldung Online sowie per Telefon (058 387 77 07) möglich. Anmeldungen per E-Mail oder per Post können nicht berücksichtigt werden. Falls Impf-Termine freigeschaltet werden, wird dies 48h im Voraus auf [www.bl.ch/impfen](http://www.bl.ch/impfen) angekündigt. Dort können Sie sich auf für die E-Mail-Benachrichtigung anmelden, sodass Sie 48h im Voraus eine E-Mail erhalten.

### Was muss ich zur Impfung mitbringen?

Bringen Sie die ausgedruckte Anmeldebestätigung, das ausgefüllte Gesundheitsdokument und Ihre Identitätskarte oder Pass mit. Bringen Sie (sofern vorhanden) bei der zweiten Impfung Ihr Impfbüchlein mit, damit die Impfung eingetragen werden kann. Die Krankenkassenkarte ist nicht relevant.

## Veranstungskalender

Gemeinde / Versch.			
08.03.2021	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	
<b>Veranstungskalender</b>			
10.02.2021	14.30 – 17.00 Uhr	Frauenverein, Unterhaltungsnachmittag Ü 60 The Moody Tunes	<b>Abgesagt</b>
10.02.2021	16.30 – 17.00 Uhr	Bibliothek, Geschichtenzeit	<b>Abgesagt</b>
12.02.2021		Frauenverein, Spielabend	<b>Abgesagt</b>
21.02.2021		VVOL, Fasnachtsfeier	<b>Abgesagt</b>
25.02.2021	14.00 19.30 Uhr	Mütter- u. Väterberatung	Primarschule EG
<b>Abfallkalender</b>			
Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze

### Haus oder Bauland gesucht!

Wir sind eine junge Familie mit 3 Kindern und sind auf der Suche nach einem Einfamilienhaus oder geeignetem Bauland.

Haben Sie ein Haus oder Bauland, welches zum Verkauf steht?

Wir freuen uns auf Ihr Angebot

[neusdeheim@gmail.com](mailto:neusdeheim@gmail.com)

Tel. 079 331 73 43

